



Verwenden Sie Ihr
Nutzerkonto bei:

 Feuerwehr.gv.at

Sind Sie zum ersten Mal auf dieser
Webseite?

Herzlich Willkommen bei noe122 e-Module!

Die e-Learning Plattform des Niederösterreichischen
Landesfeuerwehrverbandes.

Verwenden Sie für die Anmeldung einfach Ihren feuerwehr.gv.at Benutzer
(Eingabe mit @feuerwehr.gv.at - Beispiel: n98765777@feuerwehr.gv.at) und
das zugehörige Passwort. Mit dem Button "Feuerwehr.gv.at" oben gelangen
Sie zur Anmeldeseite.

Bei der erstmaligen Anmeldung bekommen Sie ein E-Mail mit einem
Bestätigungslink zugesandt. Nach der Bestätigung können Sie sich einfach
anmelden.

in Planung und Umsetzung. Das NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum ermöglicht damit den Mitgliedern der NÖ Feuerwehren diese Module, unabhängig von einer Anwesenheit im NÖ FSZ, im Selbststudium via Computer, Laptop, Tablet oder Smartphone zu absolvieren.

Zeitnahe Modul-Abschluss

Die beiden im Moment verfügbaren e-learning Module werden vorerst jeweils zum 1. und 15. jeden Monats im FDISK angelegt. Dies bedeutet, dass die Mitglieder jeweils ab dem Tag der Anmeldung bis spätestens einen Tag vor dem im FDISK eingetragenen Termin die Möglichkeit haben das Modul entsprechend zu absolvieren und abzuschließen. All jenen Mitgliedern, die bis einen Tag vor dem jeweiligen im FDISK angelegten Kurstag das e-learning Modul vollständig und erfolgreich abgeschlossen haben, wird dieses Modul auch entsprechend im FDISK eingetragen. Im

Startschuss in die digitale Ausbildung e-Module

von der Projektgruppe „e-Module“ mit Fotos von Matthias Fischer

Nach monatelanger, enger Zusammenarbeit zwischen dem NÖ Landesfeuerwehrverband (NÖLFV) und dem NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum (NÖ FSZ) sind die ersten Module auf e-learning Basis fertiggestellt. Diese Ausbildungsmodule werden in Zukunft zusätzlich zum Präsenz-Unterricht im NÖ FSZ angeboten. Ab sofort besteht die Möglichkeit einige Module, welche unter anderem auch für die Funktion des Gruppenkommandanten oder Sachbearbeiter in der Feuerwehr erforderlich sind, in Form von e-learning zu erlangen.

Dabei handelt es sich derzeit um die Module "AU11" – „Ausbildungsgrundsätze - EM“ (AU11-e) und "AU12" - „Gestaltung von Einsatzübungen - EM“ (AU12-e). Weitere Module sind derzeit

Gegensatz dazu müssen diejenigen, die bis zu dieser Frist keine vollständige Absolvierung vorweisen können, sich erneut zu einem neuen Termin via FDISK anmelden. In der Praxis bedeutet das, dass wenn man sich für ein e-Modul, beispielsweise beginnend am 1.5. anmeldet, es bis 14.5. abgeschlossen sein muss. Ist dies der Fall, wird es im FDISK eingetragen. Hat man es bis zum 14.5. nicht abgeschlossen, muss man sich für das e-Modul neu anmelden.

Werdegang der e-Module

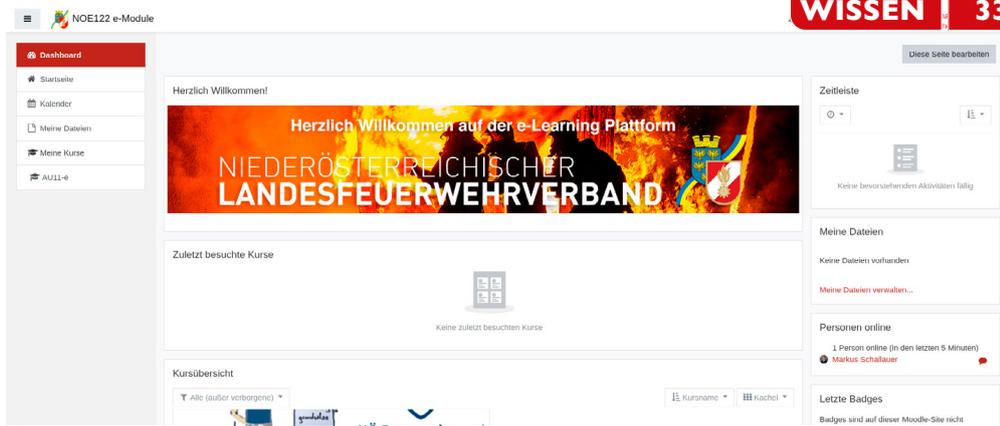
Die Idee der e-Module ist keine Neue und steht schon seit längerem auf der To Do-Liste des NÖ Landesfeuerwehrverbandes und des NÖ FSZ. Die Corona Pandemie brachte den Stein für den Startschuss der Umsetzung endgültig ins Rollen. Eine eigene Projektgruppe wurde unter der Leitung von LFR Alois Zaussinger ins Leben gerufen. Zuerst wurden die technischen Voraussetzungen und Anforderungen abgesteckt. „Feuerwehr ist Handwerk. Deshalb stehen sehr viele praktische Unterrichtseinheiten ▶



LBD **Dietmar Fahrafellner**
Landesfeuerwehrkommandant

Die Möglichkeit gewisse Module in elektronischer Form absolvieren zu können, schafft nicht nur in diesen schwierigen Zeiten mehr Möglichkeiten. Auch in Zukunft bleibt es den Feuerwehrmitgliedern offen diese Möglichkeit zu nutzen. Gerade für Module, die nicht mehrere Tage im FSZ ausgebildet werden, entsteht der Vorteil, dass oft lange Wegstrecken erspart werden und mehr Mitglieder die Ausbildung genießen dürfen. Die Anzahl dieser Module im Präsenzunterricht bleibt dabei erhalten.

bei den verschiedensten Modulen des NÖ FSZ auf dem Lehrplan“, erklärt der Leiter der Projektgruppe LFR Alois Zaussinger. „Aus diesem Grund sind natürlich nicht alle Module dafür geeignet. Aber auch wenn ein Modul, wie die beiden Ersten, dafür geeignet ist, wird es weiterhin wie gewohnt angeboten. Manche Module werden in Zukunft als „Hybrid“ durchführbar sein. Dies bedeute, dass die theoretischen Grundla-



Im so genannten „Dashboard“ hat man eine Übersicht der e-Module, an denen man angemeldet ist sowie über die bereits durchgeführten.

Ausbildungssparte	Durchf. Instanz	Termin / Bem.	1. Ersatztermin / Bem.	2. Ersatztermin / Bem.
Kursart kurz	Vorgesehene Funktion			
Kursart lang	kurzfristig einberufbar			
AU11-e				
Ausbildungsgrundsätze - EM	<input type="checkbox"/> kurzfristig einberufbar	<input type="checkbox"/> Nächtigung	<input type="checkbox"/> Nächtigung	<input type="checkbox"/> Nächtigung

Die Modulmeldung erfolgt in gewohnter Weise in FDISK. Der wesentliche Unterschied liegt in der Benennung der Module. e-Module sind mit „-e“ in der Modul-Kurzschreibweise und mit „-EM“ in der -Langschreibweise benannt.



gen im NÖ FSZ oder als e-Modul besucht werden können, die praktische Ausbildung auf jeden Fall in Tulln stattfinden wird. Dadurch besteht die Möglichkeit, seinen Aufenthalt zu verkürzen“, erklärt Zaussinger.

Der Zusatz „EM“

Der Zusatz „EM“ in der Langbezeichnung der Module bzw. „e“ bei den Kurskurzbezeichnungen steht für „e-learning Modul“ und soll so, eine entsprechende Unterscheidung bei der Anmeldung in FDISK ermöglichen – diese Module werden bei der Prüfung von Ausbildungsvoraussetzungen bei weiterführenden Modulen bzw. bei Funktionen mit entsprechenden Voraussetzungen mit den jeweiligen „Standardmodulen“ gleichgesetzt (d.h. AU11 = AU11-e, AU12 = AU12-e).

Weitere Informationen zum e-Learning

Die grundlegenden Informationen können auf der Website des NÖ FSZ (<https://www.noefsz.at/?kat=84&e-learning>) eingesehen werden. In der Lernplattform selbst ist eine ausführliche FAQ-Rubrik zu finden. ■



www.noefsz.at/?kat=84&e-learning

Die Feuerwehr ist und bleibt Handwerk! Die praktischen Ausbildungen im NÖ FSZ können daher niemals von den e-Modulen ersetzt werden.



LFR Alois Zaussinger
Leiter des Ausbildung